

Bauliche Erweiterung von drei städtischen Grundschulen**Beratungsfolge:**

Datum	Gremium
15.11.2018	Ausschuss für Schule, Sport und Soziales

Sachverhalt:

In dem vom Rat der Stadt Gummersbach am 29.05.2018 beschlossenen aktuellen Schulentwicklungsplan wird ein akuter Raumbedarf für den Bereich der Grundschulen festgeschrieben, der sich für drei Grundschulen kurzfristig ergibt. Hierbei handelt es sich um die GGS Gummersbach-Hülsenbusch, die GGS Gummersbach-Körnerstraße sowie die GGS Gummersbach-Windhagen.

Der Raumbedarf in den Grundschulen ergibt sich einerseits durch den Wegfall von Unterrichtsraum bei der Schaffung von notwendigen Betreuungsräumen im Bereich der offenen Ganztagschule. Hier hat sich der Bedarf an Betreuungsplätzen in Gummersbach in den letzten 10 Jahren verdoppelt. Gemeinsam mit dem Betreuungsprogramm 8.00 bis 13.00 Uhr liegt der Platzbedarf mittlerweile bei über 50 % der Grundschulkinder in Gummersbach.

Die Aufnahme vieler Grundschulkinder mit Migrationshintergrund sowie mit Inklusionsbedarf hat andererseits die Notwendigkeit von Differenzierungsangeboten deutlich verstärkt, was ebenfalls einen weiteren Bedarf an Schulraum ausgelöst hat.

Im Schulentwicklungsplan ergibt sich hierbei folgende Gesamtsituation:

Schule	Räume	benötigt ab Zeitraum in Jahren
GGS Becke	0	-
GGS Bernberg	0	-
GGS Derschlag	1	3 – 5
GGS Dieringhausen	0	-
GGS Hülsenbusch	3	1 – 3
GGS Körnerstraße	3	1 – 3
GGS Niederseßmar	1	3 – 5
GGS Steinenbrück	0	-
GGS Windhagen	3	1 – 3

Nicht zuletzt steigen die Schülerzahlen im Bereich der Grundschulen nach Jahren des Rückgangs bzw. Stagnation wieder leicht an, was den Mangel an Schulraum in einigen Gummersbacher Grundschulen noch einmal verschärft.

Aus diesem Grund soll in den Haushaltsjahren 2019 und 2020 mit den Fördermitteln des Kommunalinvestitionsförderungsgesetzes (KinvFG) der dringend benötigte Schulraum in den ersten drei städtischen Grundschulen durch Anbaumaßnahmen geschaffen werden.

Da bereits zum Schuljahr 2019/2020 - nach Vorliegen erster Anmeldungen - in der GGS Hülsenbusch ein Klassenraum fehlt , um die dann vorhandenen zwei neuen Schulklassen aufzunehmen, muss in der Schule hier kurzfristig ein Provisorium geschaffen werden. Um diesen provisorischen Zustand möglichst nur über einen kurzfristigen Zeitraum aufrecht erhalten zu müssen, soll an dieser Grundschule mit den Anbaumaßnahmen begonnen werden.

Zum gegenwärtigen Zeitpunkt liegt für die drei Maßnahmen eine erste Vorplanung und Kostenschätzung vor. Die Gesamtkosten für die drei Maßnahmen liegen hierbei bei ersten Berechnungen des Architekten zwischen 2.706.600,-- € und 3.157.950,-- €.

In der Sitzung gibt die Verwaltung einen weiteren Überblick über die geplanten Baumaßnahmen.